

Ein Roller für rasante Abfahrten

Tegernsee - Der Mountainroller Skyver lässt sich in einen Rucksack packen und bequem den Berg herauf tragen. So richtig Spaß macht er dann bei der Abfahrt. Entwickelt wurde der Roller in Tegernsee.



Der Mountainskyver ist das Ergebnis langer Tüftelarbeit: Stephan Albrecht (r.) und Matthias Götz haben den Roller gemeinsam entwickelt. Foto: Andreas Leder

VON ALEXANDRA KORIMORTH

Tegernsee - Der Skyver ist klappbar und trotzdem stabil. Bergsteiger können ihn für den Aufstieg bequem auf den Rücken schnallen, um dann entspannt, knieschonend und zeitsparend abzufahren. "Eine neue Dimension für den Bergsport", sagt Matthias Götz. Auch Mountainbiker, merkt Stephan Albrecht an, seien schon auf den Roller-Geschmack gekommen. Manchem, der Spaß an einer rasanten Abfahrt hat, ist das Rauffahren zu anstrengend.

Obendrein haben die Tüftler dem Skyver auch noch Ski verpasst. So ist er nicht nur ein Sportgerät im Taschenformat, sondern auch noch eines für Sommer und Winter. Die Idee dazu lag für die beiden Ingenieure, die bereits für den Fahrradhersteller Bionicon Räder und Federungen entwickelten, nahe. Mit ihrem Büro "auswall", mit dem sich der Gmunder Albrecht und der Münchner Götz in Heigenkam in der Gemeinde Wall (daher der Name!) selbstständig machten, betreuten sie den Roller von der Idee bis zur Produktreife.

Auch wenn der Skyver in Taiwan produziert wird, die Grafiken und Action-Fotos für die Vermarktung stammen ebenfalls aus Tegernsee (von „auswall“-Partner „aleksy.de“). „Fahrräder oder Roller kann man in Deutschland wegen der Kosten gar nicht mehr produzieren“, meint Albrecht. Die Realisierung des Skyver sei nur gelungen, weil ein starkes Netzwerk und eine Partner-Agentur in Taiwan bestehe. „So arbeitet man heute in der Branche: jemand kommt mit einer Idee, wir setzen sie bis zum Prototyp um und produziert wird ganz woanders“, erklärt Götz.

Inzwischen haben große Firmen wie Miele, BMW, Audi oder Vaillant bei den Tüftlern angeklopft - schließlich wissen die Tegernseer Erfinder Technik, Ergonomie und Design zu verbinden. „Wir haben das Knowhow, damit von Anfang an alle drei Komponenten in die Entwicklung einfließen. Das spart dem Kunden Koordinationsarbeit sowie Entwicklungszeit und -kosten“, betonen die beiden 43-jährigen, die sich in ihrer Zeit als Gebirgsjäger kennenlernten und seither befreundet sind.

Die Leidenschaft, technische Neuerungen auf den Markt zu bringen, die auch noch mit Design glänzen, hat dem Duo zu einem internationalen Kundenkreis verholfen. Die Palette reicht von der Trinkwasserarmatur für Grohe Japan über Bedienkonzepte für BMW bis hin zu einer Hightech-Krankentrage für ein iranisches Unternehmen.

Vor kurzem bekamen Albrecht und Götz sogar Besuch aus Amerika: Für eine Reihe über intelligente und pfiffige Erfindungen besuchte ein Filmteam die beiden in Tegernsee.